

Liebe Gäste des Innovationsballs,

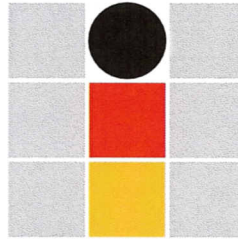


Schön, dass Sie gekommen sind. Wirklich. Denn eigentlich ist doch Innovation ganz einfach. Auf diesen Gedanken könnte man kommen, wenn man die vergangene Woche verfolgt. Gezeitenkraftwerke? Bitte sofort einschalten. Stromspeicher? Jederzeit machbar. Sonnenstrom rund um die Uhr? Warum nicht? Energieeinsparung? Easy, aber so was von easy. Und bekanntlich ist ja dem deutschen Ingenieur nichts zu schwören, nur ein bisschen Atomangst, und die Chose läuft von alleine. Oder?

Nun glaube ich ja auch, dass das alles kommt. Muss ja auch. Irgendwann. Irgendwie. Dabei wird unterschätzt: Vor die Erfindung hat der Herrgott Arbeit gesetzt. Die Zeit der Gedankenblitze ist vorbei, die naive Leichtigkeit des Daniel Düsentrieb ist in Wirklichkeit schweißtreibende Arbeit, in Gedanken, an Modellen, im kleinsten, kleinen, mittleren und skalierten Maßstab. Und wenn man fertig ist: fängt man wieder von vorne an. Innovation liegt nicht im Regal, kommt nicht über Nacht, und wenn sie kommt: ganz anders. Weil das so ist und weil Erfinden so wahnsinnig anstrengend ist, braucht man gelegentlich eine Pause. Eine kleine Entspannungspause, ehe wir wieder die Welt aus den Angeln heben. Und gäbe es einen besseren Ort dafür, als den Bayerischen Hof in München, und ein besseres Programm, als zu tanzen?

Sehen Sie. Ist gar nicht so schwer, so was zu erfinden. Wirklich nicht.
Einen schönen Abend.


Roland Tichy
Chefredakteur WirtschaftsWoche



Der Deutsche
Innovationspreis

Eine Initiative von Accenture, EnBW,
Evonik und WirtschaftsWoche



Fleiß, Mut und gute Ideen haben Deutschlands Unternehmen weltweit nach vorne gebracht. Zahllose innovative Unternehmer und Tüftler haben das Fundament für den wirtschaftlichen Rekordaufschwung der letzten Monate gelegt. Jetzt gilt es, den Schwung zu nutzen. Wir wollen das Technologieland Deutschland nach dem Motto „Immer besser bleiben“ fit für die Zukunft machen.

Gute Vorbilder überzeugen mehr Unternehmen, in Forschung, Entwicklung und Innovation zu investieren. Das gilt nicht nur für Existenzgründer und Mittelständler. Das gilt auch für große Unternehmen. Der Deutsche Innovationspreis mit seinen drei Kategorien bietet die ideale Plattform, um solche Vorbilder einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Ich habe gerne die Schirmherrschaft für diesen Preis übernommen.

Den Finalisten und den Preisträgern des Deutschen Innovationspreises gratuliere ich ganz herzlich zu ihrem Erfolg.


Rainer Brüderle
Bundesminister für Wirtschaft und Technologie



Die Jury und Finalisten des Deutschen Innovationspreises 2011